

K o p i e von Autogr. VII 133 Der Nationalbibl., Wien.

2. Brief.

Aussentitel: "A Monsieur /Monsieur Artaria et Comp./Marchand de Musique /a/
Vienne/ franco." Auf der Seite von anderer Hand: "Bach/Hamburg ii. D^b 784/risp.
- 29. d^o."

"Hamburg, d. ii. Dec. 84./Hochedelgebohrener Herr/Hochgeehrtester Herr/Ich vermu-
the fast, dass Ew. Hochedelgeb. mein letztes Schreiben nicht erhalten haben./Also
erlauben Sie, dass ich meine Bitte/wiederhole, so gütig zu seijn, und den Betrag
der 30 ? Louisd'or, für meine Musik / durch eine Tratte für mich zu berichtigen.
Ich habe die Anweisung an Hrn. Westphalen / nicht brauchen können, und habe sie
mit / seiner Genehmigung nicht genutzt, folglich/ habe ich nicht das geringste
bekommen, /und der Weg durch eine Tratte ist wohl/der beste. Hierbey köm̄t noch
ein Exemplar von der Ankündigung meiner Cantate /im Fall solche verlohren ge-
gangen sey^t./Ew. Hochedelgeb. belieben mir nur zu melden, /mit wieviel Exempla-
ren ich dieselben/anzeichnen soll, weil ich jetzt meinen Uberschlag wegen des
Aufschlages machen muss./Ich habe die Ehre mit der/vollkommensten Hochachtung
zu beharren/Ew. Hochedelgeb./ergebenster/Diener/Bach."

3. Brief. (Wasserzeichen/ wie Tafle XXXV Nr. 358 in P. Heitz
Les filigranes.. 192).

Aussentitel: "An die Herren/Artaria & Compagnie/Musikhändler/in/Wien/Franco
Peterswalde."

Auf der Seite von anderer Hand: "Bach" 1786./Hamburg d. 26. 8ber/Beantw. 29. 9br."

"Hamburg, d. 26. Oct. 86./Hochedelgebohrene^t/Hochgeehrteste Herren,/Die hierbey
angekündigte 6te Sammlung/soll die letzte meiner gedruckten Cla-/vierarbeiten
seyⁿ. Ich erwarte Ihre/Order, auf wie viele Exemplare Sie/gütigst unterzeichnen
belieben werden./Die Bezahlung, nach Empfang der Exem-/plare, bitte so, wie es
der Hg. B./von Swieten machet, hieher an Herr Rersent. u. Dörner anzuweisen./Die
anderen Wege haben ¹im^r Umstände/gemacht. Meine Ramlersche Cantate/wird H.
Breitkopf in Partitur drucken./ich habe sie ihm verkauft und ~~meine~~ Subscriben-
ten, worunter Ew. Hochedelgeb. mit/12 Exemplaren sich unterschrieben haben, abge-
treten. Ich beharre mit wahrer Höchachtung/Ew. Hochedelgeb./ergebenster/Bach./

Auch die Bezahlung kann durch H. Moses / Herz Söhne geschehen. Diese Leute zahlen/prompt."

Unten noch der Vermerk "H. Artaria."

4.) Zwei Zeitungsausschnitte, offenbar aus dem Hamburger Korrespondenten von 1784 u. 1786, auf Wg. 61 und 240 bezüglich.



Berlin, den 12 October.

Se. Königl. Majestät haben den bisherigen Landvoigteygerichts-Directoren, Herrn Heinrich Wilhelm Friederich von Kleist, zu Dero Präsidenten des zu Bromberg etablirten Hofgerichts bestellet.

Höchst dieselben haben auch geruhet, dem Königl. Schwedischen Major und Flügeladjutanten, Herrn Grafen von Hordb, welcher die Notification der Geburt des zweyten Königl. Schwedischen Prinzen überbracht hatte, durch Se. Excellenz, den ersten Cabinets-Minister, Herrn Grafen von Finckenstein, eine goldene Tabakete mit Brillanten besetzt überreichen zu lassen.

Se. Excellenz, der würkliche geheime Etats- und dirigirende Minister, Herr von Werder, sind von Sr. Majestät, dem Könige, aus Potsdam zurückgekommen.

Se. Königl. Majestät haben den bishero an dem Hofe zu Copenhagen als Envoye extraordinaire gestandenen Herrn Kammerherrn von Bismark zu Dero würklichen geheimen Etats- Kriegs- und dirigirenden Minister bey dem General ic. Directorio zu ernennen, und ihm das von Ödrnsche Departement in Handlungs- und Manufactur-Sachen zu übertragen allergnädigst geruhet.

Die Nachricht, welche in der Haager Zeitung No. 117 vom 20sten September unter dem Artikel von Hamburg von dem Königl. Staatsminister von Herzberg und von dessen Berichten in Ansehung des Havens zu Schwinemünde steht, ist ganz erdichtet, und es ist sehr befehrlich, daß dergleichen ohne Veranlassung und Autorisation in den Zeitungen bekannt gemacht wird.

Von gelehrten Sachen.

Zamburg. Unser Herr Capellmeister Bach hat einige neue freye Fantasien componirt, und sich auf vieles Anhalten verschiedener Freunde der Musik, welche diese Meisterstücke gehört haben, entschlossen, ein Paar derselben seiner vierten Sammlung von Sonaten für Kenner und Liebhaber beizufügen. Auf diese vierte Sammlung, welche außer den Ronds und Sonaten zwey freye Fantasien enthält, und in beyderley Schlüssel gedruckt wird, kann bis zu Ende des Aprils 1783 hier bey dem Herrn Capellmeister Bach und Herrn Westphal und Comp. und bey folgenden Herren pränumerirt werden: In Berlin bey dem Herrn Sering, Musico; in Breslau bey dem Herrn Zermes, Pastoren zu Marie Magdalenen; in Copenhagen bey dem Herrn Kammermusico Schüring; in Bückeburg bey dem Herrn Concertmeister Bach; in Danzig bey den Herren Organisten Klinglin und Lüdecke; in Dresden bey dem Herrn Virtuosen Transchel; in Erfurt bey dem Herrn Organisten Zäcker; in Frankfurt am Mayn bey dem Herrn Psalz, Musikverleger; in Giedditz und ganz Curland bey dem Herrn Baron von Grotthuß; in Göttingen bey dem Herrn Musikdirector Forkel; in Greifswalde bey dem Herrn Advocaten Grave; in Halle bey dem Herrn Musikdirector Türk; in Hannover bey dem Herrn Kammermusico und Organisten Sommer; in Königsberg in Preußen bey dem Herrn Organisten Richter; in Leipzig bey dem Herrn

Breitkopf, Buchhändler; in Lübeck bey dem Herrn Westerholz, Organisten zu St. Jacobi; in Marienwerder in Ostpreußen bey dem Herrn Advocaten Grave; in Moskau bey dem Herrn Virtuosen Firnhaber; in Nürnberg bey dem Herrn Kehler, Kaufmann; in Petersburg bey dem Herrn Logan, Buchhändler; in Prag bey dem Herrn Virtuosen Dussek; in Reval bey dem Herrn Professor Zwickelmann; in Riga bey dem Herrn Sartknoch, Buchhändler; in Stendal bey dem Herrn Hauptmann von Wagener; in Ulm bey dem Herrn Archivario und Musikdirector Martin; in Weymar bey dem Herrn Capellmeister Wolf; in Wien bey dem Herrn Artaria, Musikhändler; in Zittau bey dem Herrn Scoll, Kaufmann. Wer 10 Exemplare sammlet, erhält das 11te umsonst, und bey 5 ein halbes. Wer außerdem sich mit Einsammeln abgeben wilf, bekommt auch so viel. Der Pränumerationspreis ist 4 Mark Lübsch, in Hannoversehen Cassengelde 1 Thlr. 12 Ggr. in alten Louisd'or zu 5 Thlr. 1 Thlr. 16 Gr. in Preussischen Courant 1 Thlr. 20 Gr. Die Auslieferung der Exemplare geschieht in der Leipziger Ostermesse.



Zamburg. Am vorigen Donnerstag gab der Herzoglich-Mecklenburgische Hof-Musico, Herr Voelli, hier ein Concert, in welchem er sich auf seinem Violatlon hören ließ, und von den anwesenden Zuhörern den größten Beyfall erhielt. Gestern ist Herr Voelli von hier nach Bremen abgereiset, von da er seine Reise nach Frankreich und Italien fertsetzen wird.

Ankündigung.

Ich gebe ein fortlaufendes musikalisches Werk, Polyhymnia, auf Othern heraus. — Format und Trud wie bey Rollens Dratoris, groß Querfolio. — Preis für die Subscribenten der Waagen 1 Gar. 6 Pf. Louisd'or. Ladenpreis hernach 2 Ggr. — Der erste Theil von ohngesähr 2 Alphabet macht ein Clavier-Auszug von Seltens ersthaster Oper, Alcinda, aus, mit untergelegten Deutschen Text und dem Italienischen Original. Bis Ostern 1783 kann man darauf unterzeichnen. Ich ersuche alle, denen das Werk Beförderung zu verdienen scheint, Subscribenten zu sammeln, und mir die Namen baldmöglichst einzusenden. Von vier Exemplaren gebe ich eins frey, und liessere sie franco bis Hamburg, Leipzig, Nürnberg und Frankfurt am Mayn.

Kiel, den 1sten September 1782.

C. S. Cramer, Professor in Kiel.

NOTIFICATION.

Demnach, wegen der, dem Vernehmen nach, einiger Orten noch nicht gänzlich aufgehörten Viehpeste, Bin Sochebler Nach diese Stadt Sich bewegen gefanden, in Ansehung des andero kommenden Hornviehes, es fernerin, wie dieher, in allen Städten, bey dem am 13ten October 1775 publicirten Mandat zu lassen, nach welchem vor der Hand "keine Ochsen, "Ähe, oder Kälber, wenn solche nicht mit Obrikeitlichen "Attestatis dahin versehen sind, daß sie weder von, noch durch "einen, seit 6 Wochen, dieser Seuche wegen, verdächtigen Ort "kommen, wie auch keine ungedehte Felle, oder Haare vom "Mandvieh, wenn sie nicht ebenfals mit dergleichen Attestatis versehen sind, in diese Stadt und deren Ländereyen zu admittiren," so wird solches, zu Jedermanns Wissenschaft, hiermit fund gemacht.

Conclusum in Senatu Hamburgens, Mercurii, d. 2. Octobris 1782.

überflüssige Staat und Pracht wider die gesunde Politick unsers Landes sey, und daß solches, da die Reichthümer und das baare Geld aus dem Lande gehen, nothwendig das Vaterland in die größte Armuth versetzen müßte.

Temeswar, den 26 September.

Aus Constantinopel Kommende Reisende erzählen, daß der ganze Verdacht wegen Anlegung des letzten großen Feuers auf einige Arnavuten gefallen sey, von denen schon verschiedene erdroffelt worden. Diesen Teuten hatte man in Morea ihr Vermögen genommen. Sie brachten ihre Klagen vor den Sultan, fanden aber kein Gehör. Der Großherr hat seine Wache im Ceraik verstärkt, und den ganzen Pallast gegen unvermuthete Anfälle besetzt lassen.

Wien, den 9 October.

Gestern Abend, um halb 7 Uhr, hatten wir das Glück, den Herrn Grafen und die Frau Gräfinn von Norden in hiesiger Hauptstadt anlangen zu sehen. Se. Majestät, der Kayser, waren diesen hohen Herrschaften bis Enns entgegen gegangen, wo Dieselben vorgestern in Gesellschaft der Prinzessin Elisabeth und des Prinzen Ferdinand von Würtemberg, und in der Begleitung des Fürsten Jussapow, des Herrn Flaggen-Capitains von Meschof, des Herrn Baron und der Frau Baronin von Benkendorf, der Frau Baronin von Bork und des Herrn Baron von Mauler ankamen. Gestern Morgen ward die Reise fortgesetzt, und zu Persching das Mittagsmahl eingenommen, und heute war die Ankunft in Wien, wo die hohen Herrschaften in der Kayserl. Königl. Hofburg abstiegen, und sich kurz darauf nach dem Theater begaben. Beim Eintritt wurden Sie von dem erfreuten Publicum mit lautem Jubel bewillkommt, dem Sie mit Reichen der Huld und Zufriedenheit antworteten. Es ward die Italienische Oper: La Contadina in Corte, aufgeführt. Nach Endigung derselben freisieten die fremden Herrschaften ein Famille. Der Fürst Kurakin war schon vor einigen Tagen mit einem Theil des Gefolges angekommen. Der General Soltikow wird mit dem Nachzuge noch erwartet.

Gleich nach der Abreise des Großfürstens, welche, wie man glaubt, in 10 Tagen vor sich gehen wird, bezieht die Prinzessin von Würtemberg ihre Appartements bey den Salesianerinnen. Man hat von diesem Gebäude auch einen Eingang zu dem Belvederegarten gemacht.

Herr Schröder, heißt es, bleibt wieder bey unserer National-Schaubühne, und einige glauben, auch Herr Lange.

Da wir sehr üble Witterung haben, so werden die großen Jagden auf einige Tage aufgeschoben werden müssen.

Die Prinzessin von Würtemberg werden wir nun wahrscheinlich auf immer besitzen.

Die Vereinigung der Hofkammer mit der Böhmisch- und Oesterreichischen Hofkanzley, von welcher schon so oft Meldung geschehen, wird nun dieser Tagen vor sich gehen.

Man glaubt, daß die Messe hier in Wien nach Art der Messe von Leipzig und Frankfurt am Mayn zu sehen kommen werde.

Es ist nun gewiß, daß unsere Deutsche Oper aufgehört, und für selbige eine Italienische eingeführt wird.

Pless in Oberschlesien, vom 8 October.

Die Nordischen Herrschaften werden in einigen Tagen von Wien aus hier erwartet. Höchstdieselben werden hier übernachten, und von des Herrn Fürsten von Anhalt-Cöthen Durchl. bewirtheet werden, und sodann Ihre Reise über Craacu und Warschau fortsetzen. Die Herren General-Lieutenants von Dallwig und von Werner Excellenzen sind schon beordert, gedachte höchste Herrschaften im Namen des Königs Majestät zu complimentiren.

Aus Ungarn, vom 6 October.

Se. Majestät, der Kayser, haben den Herrn Grafen Christoph Niscky, geheimen Rath u. der Königl. Ungarischen Schatzkammer vorzusetzen, und mit dem Titel eines Schatzmeisters des ungarischen Reichs zu beehren geruhet. Diese Reichswürde war mehr als 100 Jahr erledigt gewesen.

Petersburg, den 27 September.

Es befindet sich hier ein auf der Russischen Flotte in Diensten gewesener aus Norwegen gebürtiger Mann, Namens Matthens Deresen, der noch bey Lebzeiten des Kayfers Peter des Ersten im Jahr 1715 in Seefahrt getreten, nachher aber im Jahr 1763 mit dem Range eines Capitain-Commandeurs und einer Pension auf seine übrige Lebenszeit von Ihro Kayserl. Majestät allergnädigst der Dienste entlassen wurde. Er ist jetzt 98 Jahr alt. Da Ihro Kayserl. Majestät sich dieses durch das graue Alter ehrwürdigen Officiers, der schon unter der Regierung Peters des Großen gedient hat, zu erinnern geruhet haben, würdigten Sie in allerhöchsten Gnaden diesen alten Diener zu seiner unaussprechlichen Freude in seinen letzten Tagen mit der großen goldenen Medaille, die auf die Eröffnung des zu Ihro ewigen Ruhm dem unsterblichen großen Kayser errichteten Monuments gerührt worden, durch das Admiraltäts-Collegium zu beschenken.

Florenz, den 26 September.

Der Graf von Zinohietti, Königl. Neapolitanischer General-Lieutenant und ehemaliger Gesandte des Königs von Neapolis zu Constantinopel und dem Haag, ist in einem Alter von 80 Jahren mit Tode abgegangen. Er war zuletzt Neapolitanischer Gesandter bey der Republik Venedig.

Cassel, den 8 October.

Der bey der Universität Göttingen gestandene Professor, Herr Hofrath von Selchow, ist nach Marburg als Vicekanzler, und der ebenfalls zu Göttingen gewesene Herr Professor Clapproth, als Oberappellations-Rath berufen worden.

Manheim, den 5 October.

Den 2ten dieses sind Se. Churfürstl. Durchl. von Pfalz-Bayern aus München hier eingetroffen.

Königsberg, den 7 October.

Die beyden Infanterie-Regimenter, Graf Henkel von Donnermark, aus Bartenstein, und von der Holtz aus Braunsberg, trafen vorgestern unter Anführung ihres Chefs zum diesjährigen Herbstmanoeuvre hier ein.

Beilage

zu

No. 188. des Hamburgischen unparthenischen Correspondenten.

Am Dienstage, den 25 November 1783.

Wien, den 15 November.

Es heißt, Sr. Majestät werden dieser Tage nach Italien abreisen, den eigentlichen Tag der Abreise weiß man noch nicht anzugeben.

Die Angelegenheiten des Bisthums Passau sind noch gar nicht beygelegt, sondern die Unterhandlungen über diesen Gegenstand gehen noch immer fort.

Die neue Einrichtung in Betreff unsers Cleri geht den besten Fortgang, und wird binnen kurzer Zeit zu der erwünschten Vollkommenheit gelangen.

Bey unserm National-Hof-Theater soll die Abänderung getroffen werden, das künftig in selbigem nichts, als Italienische Opern und Französische Comödien aufgeführt, den Deutschen Hoffschauspielern aber das Königl. Chor-Theater eingeräumt werden soll, in welchem sodann auch Deutsche Opern aufgeführt werden sollen.

Neulich gieng von hier ein Cour'er mit Briefen an den Fürsten von Lichtenstein nach Italien ab, unter welchen ein Brief an den König von Schweden gewesen, welcher dem Monarchen eigenhändig übergeben werden soll.

Man saak, der Cardinal Migazzi, welcher das Erzbisthum Wien und das Erzbisthum Mailand hat, werde aus derselben abgehen.

Aus Oesterreich, vom 14 November.

In Siebenbürgen erwartet man noch immer Befehl zum Einmarsch in die Moldau; auch heißt es, das die zahlreichen im Könil. Littorale befindlichen Truppen, die für jetzt zum Cordou der West wegen bestimmt sind, bey sich ereignenden Umständen auf die Russische Flotte eingeschifft werden dürften, um nach Griechenland und dem Archipelagus zu segeln.

Jetzt heißt es, der Großherzog und die Großherzogin von Toscana würden nebst Ihrem sitzenden Prinzen aufs Frühjahr nach Wien kommen, wo alsdenn die Vermählung des letztern mit der Prinzessin von Würtemberg gefeyert werden sollte.

Aus Italien, vom 7 November.

Sr. Majestät, der König von Schweden, werden sich 4 Wochen zu Pisa aufhalten, alsdann nach Rom und Neapolis reisen, und denken, um Himmelfahrt zu Venedig zu seyn.

Regensburg, den 14 November.

Am roten dieß war die erste Versammlung der jetzt hier befindlichen Reichstags-Gesandten nach den Vacanzen.

Aus München wird gemeldet, das der Graf von Haelang, dessen Vater als Pfälzbayerischer Minister zu London gestorben ist, zum Gesandten nach Wien, der Baron von Lerchenfeld aber zum Gesandten nach London ernannt worden.

Frankfurt, den 18 November.

Man zählt jetzt nach einer genauen Berechnung in

Europa 1247 Freymaurer-Logen, in America 187, in Asien 76 und 13 in Africa. Nimmt man auf eine jede Loge 30 Mitglieder, so wären 45690 Freymaurer in der Welt.

Sanaa, den 18 November.

Gesiert hatte unsere Stadt das Vergnügen, Sr. Hochfürstl. Durchl. den Prinzen Carl zu Hessen mit Dero Frau Gemahlinn Königl. Hoheit, nebst der jungen Fürstl. Familie, unter dem Donner der Kanonen hier eintreffen zu sehen. Unser Hof war den hohen Reisenden einige Stunden von hier entgegen gefahren.

Berlin, den 22 November.

Sr. Excellenz, der wirkliche geheime Etats, Kriegs- und Cabinetsminister, Herr Freyherr von Herzberg, sind zu Sr. Majestät, dem Könige, nach Potsdam abgegangen.

Sr. Majestät, der König, haben den bey der Churmärkischen u. Kammer gestandenen Assessor, Herrn Krüger, zum Kriegs- und Steuerrath im Culmschen Kreise in Westpreußen etnannt.

Der Königl. Kammerherr, Herr Graf von Hoberg, ist, aus Schlessen kommend, hier durch nach Potsdam gereiset.

Von gelehrten Sachen.

Kloppstock's Morgengesang am Schöpfungs-feste; in Musik gesetzt von C. P. E. Bach. Leipzig, im Verlage des Autors.

Unter diesem Titel wird unser Herr Capellmeister Bach seine Composition des vortreflichen Morgengesangs am Schöpfungs-feste, von Kloppstock, der bis jetzt nur als Manuscript für dessen Freunde gedruckt ist, auf Pränumeration in Partitur drucken lassen. Wir haben sie bereits gehört, diese herrliche Musik, die diesem feyerlichen und erhabenen Gesange unsers größten Dichters so angemessen ist, und worüber der Dichter dem Componisten seine ganze Zufriedenheit bezeugt hat. Welcher Musikliebhaber wird nicht die Bekanntmachung eines solchen Meister-stücks mit Ungeduld erwarten, worin unter so vielen musikalischen Schönheiten dennoch eine edle Simplicität herrscht, und welches leicht besetzt und ohne großen Aufwand aufgeführt werden kann, da keine Schwierigkeiten in selbigem vorkommen, und weder Trompeten noch Pauken, noch Hörner, sondern nur Saiteninstrumente und Flöten dabey gebraucht werden. Zu mehrerer Bequemlichkeit verschiedener Musikliebhaber, die nicht gewohnt sind, aus der Partitur zu spielen, wird der Partitur auf jeder Seite ein Clavierauszug beygefügt. Unter diesem Clavierauszug steht durchgehends der Text, so das eine einzige Person bey'm Clavier das ganze Stück singen kann, obte etwas zu verlieren. Der Herr Capellmeister ersucht alle seine bisherige Schüler und Freunde, auch alle Buch- und Musikhand-

Jungen, Adress Contours 2c. 2c. auf dieses Werk 4 Mark Lübsch, oder 1 Thaler 16 Groschen in Liquid'or, oder 1 Thaler 20 Groschen in Preussischem Courant Pränumeration anzunehmen, und ihm die Gelder auf Order des L. J. einzusenden, als bis so lange der Termin dauert. Wer 10 Exemplare sammelt, erhält das 1te, und wer 5 sammelt, ein halbes frey. Nach geendigter Ostermesse wird das Werk geliefert, das nachher im Preis erhöht wird. Hier in Hamburg nimmt der Herr Capellmeister in seinem Hause Pränumeration darauf an.

Hier ist der Morgengesang am Schöpfungsfeite selbst:

Eine Stimme. (Accompag.)

Noch kommt sie nicht, die Sonne, Gottes
Gefandete,

Noch weilt sie, die Lebensgeberinn.
Von Dufte schauert es noch rings umher
Auf der wartenden Erde.

Reinmächtig.

Heiliger! Hoherhabner! Erster!
Du hast auch unseren Sirius gemacht!
Wie wird er strahlen, wie strahlen,
Der hellere Sirius der Erde!

Schon wehen, und säuseln, und kühlen
Die melodischen Lüfte der Frühe!
Schon walt sie einher, die Morgenröthe, verz
Kündiget
Die Auferstehung der todten Sonne!

Zwey Stimmen.

Herr! Herr! Gott! barmherzig und gnädig!
Wir, deine Kinder, wir mehr, als Sonnen,
Müssen dereinst auch untergehen,
Und werden auch aufgehn!

Alle.

Herr! Herr! Gott! barmherzig und gnädig!
Wir deine Kinder, wir mehr, als Sonnen,
Müssen dereinst auch untergehen,
Nad werden auch aufgehn!

Zwey Stimmen.

Halleluja! Seht ihr die strahlende, göttliche
kommen?
Wie sie da an dem Himmel empor steigt!
Halleluja! wie sie da, auch ein Gotteskind,
Aufersteht!

Eine Stimme. (Accompag.)

O der Sonne Gottes! Und solche Sonnen,
Wie diese, die jeso gegen uns strahlt,
Dieß Er, gleich dem Schaum auf den Wogen,
tausendmal tausend
Werden in der Welten Ozeane!

Und Du solltest nicht auferwecken, der auf dem
ganzen
Schauplatz der unüberdenkbaren Schöpfung
immer, und alles wandelt,
Und herrlicher macht durch die Wandlung?

Alle.

Halleluja! Seht ihr die strahlende, göttliche
kommen?
Wie sie da an dem Himmel empor steigt!
Halleluja! wie sie da, auch ein Gotteskind!
Aufersteht!

Bekanntmachung.

Sollten einige Besitzer Adeltlicher Güter und Erbpächter im
Holsteinschen, Eutinischen, Altonaburgischen, Ebnenburgischen,
Hannoverschen, und dem Gebiete der Stadt Lübeck, Neigung
haben, die Gebäude ihrer Höfe und Dörfer auf das Jahr
1784 in einer großen solchen Feuer-Casse assicuriren zu lassen:
Es können selbige die Verfassung, Einrichtung und Bedin-
gungen dieser seit 1766 errichteten Societät bey mir Endbesor-
namten erfahren, und die Versicherung ihrer Gebäude bis
den 31sten Januar 1784 erwarten. Briefe ersuche ich Postweg
einzusenden, Lübeck, den 20sten November 1783.

Lt. Johann Philipp Wilken,
wohnhalt in der großen Petersgrube.

Als in Concurs Sachen wider dem Einweber, Gottfried
Nicolaus Inself, dieleibst die Nothdurft erfordert, daß dessen
gesamte Creditores über den von Cidarii Ehefrau geschriebenen
Antrag sonol, als auch darüber, wann auf das Concurs-
Haus anderweit in den auf dem 17ten December, als Dienstag
nach dem 2ten Advents-Contag, angelegten dritten Licitationis-
Termino kein mehreres geboten werden sollte, mit ihrer Erklä-
rung, ob sie damit Friedlich, das solches alldann zugeschlagen
werde, oder, wie es in Ermangelung Kauflustiger damit ge-
halten werden soll, mit ihrer Erklärung zu vernehmen; so
werden gesammte Inselfsche Creditores kraft dieses verahletet,
in obgedachten Termino, früh 9 Uhr, entweder in Person oder
durch satzom Instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre
Interesse wahrzunehmen, in Entschlung dessen aber zu gewä-
rigen, daß die Ausbleibende als solche, welche den webreiten
betreten, angesehen und geachtet werden; demnachst aber
weiter ergeben solle, was Rechtens. Decretum Lauenburg,
den 15ten November 1783.

Königl. Churfürstl. Amte.

v. Schrader. Hagenam. Sarnighausen.

Als in gestrigen zum Verkauf des Gottfried Nicolaus
Inselfschen Concurs-Hauses das geschene Gebot der 500 Mk.
nicht verbessert, und darauf dritter Termin licitationis auf
dem 16ten instehenden Monats December, als Dienstag nach
dem 2ten Advents-Contag, unterahmet, so wird solches
hemit öffentlich bekannt gemacht, zugleich aber werden diese-
rigen, so gedachtes Haus, sammt Zubehö, zu ersten Laß
haben, hemit eingeladen, in bezogten Termino, früh 9 Uhr,
vor hiesigem Amte zu erscheinen, und nach geschenehen Bot
und Uebergebot zu gewärtigen, daß, dem Bestinden nach, die
Adjudication erfolge.

Wederigend werden nunmehr alle diejenigen, so sich mit
ihren Forderungen und Ansprüchen an diesem Hause und
Concurs nicht gemeldet, mit solchen präeludiret, und ihnen ein
ewiges Stillschweigen aufergelegt. Decretum Lauenburg, den
15ten November 1783.

Königl. Churfürstl. Amte.

v. Schrader. Hagenam. Sarnighausen.

Peter Braamus Groor in Bells, Gastwirth und Tracteur,
macht bekannt, daß er den 1ten October 1783 den Gasthof
nahe vor dem Westzeller Thore, genannt der Sanktfrug, ange-
nommen. Diesenigen Fremden, welche ihm die Ehre ihres
Zuspruchs gönnen, werden reinliche comode Zimmer, gute
Betten, gut Essen und alle mögliche Sorten Weine um billige
Preise bey ihm finden. Auch verspricht er gute Stakung und
verschlossene Wagen: Remisen. Ueberhaupt soll Siderheit,
Reinlich- und Willfertigkeit per Haupt-Endzweck seiner Ver-
wahrung seyn.

NOTIFICATION.

Denenjenigen, welche in der Anno 1773 den 23ten April
publicirten Leihrenten-Portexer interessirt sind, wird hemit
bekannt gemacht, daß Verordnete dieser Stadt-Cammer zu
Auszahlung der am 16ten December dieses Jahres falligen
Leihrenten den 16ten ejusdem, Donnerstags von 10 bis 12 Uhr,
sich in der Cammer einfinden, nachhero aber dieses Jah-
ratione dieser Leihrenten an niemanden etwas weiter bezahlen
werden. Anbey ist zu wissen, daß ein jeder über die abzufo-
rende Leihrenten der 1611. Cammerer eine Quittung, welche
bey E. C. Rath's Buchdrucker zu haben, und worin die Summa
der Renten und das Folium einzufüllen, anbey von dem Eigen-
thümer zu unterschreiben ist, gegen Empfang solcher Leih-
renten, einlefern müsse. Hamburg, den 19ten Nov. 1783.